



Der 15. August: Ein wichtiges Datum für die katholische Kirche in Frankreich

Der Generalsekretär und Sprecher der französischen Bischofskonferenz, Pater Hugues de Woillemont, erläutert die Botschaften, die während der Feierlichkeiten am 15. August überbracht werden sollen. Die Gläubigen werden in diesem Jahr an Pater Olivier Maire denken, der vor wenigen Tagen in der Vendée getötet wurde.

Am 15. August feiern die Katholiken in Frankreich das Fest Mariä Himmelfahrt. Am Samstag, dem 14. August, erklärte Pater Hugues de Woillemont, Generalsekretär und Sprecher der französischen Bischofskonferenz, dass die Gläubigen dieses Jahr insbesondere auch „an die Situation in Haiti“ denken werden, wo sich am Samstag ein schweres Erdbeben ereignet hat. Er fügte hinzu, dass ausserdem „viele Franzosen in diesem Jahr von dem Zeugnis berührt sein werden, das Pater Olivier Maire – der am Montag in der Vendée ermordete Priester – von der Gastfreundschaft, von dem Evangelium, das er unter Einsatz seines Lebens gelebt hat, gegeben hat“.

Feierlichkeiten unter Sicherheitsvorkehrungen

Die Feierlichkeiten zum 15. August stehen dieses Jahr unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen, Pater Hughes de Woillemont ist aber nicht besorgt für die Sicherheit bei der Durchführung der Feierlichkeiten. „Ich denke, dass sich auch die meisten Gläubigen sicher fühlen und den Weg zur Kirche finden werden, um auch dieses Gefühl der Gemeinschaft zu erleben“, sagt er gegenüber Franceinfo.